



Sammlung Theaterzettel

Traumulus

Holz, Arno

1904-12-07

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Mittwoch, den 7. Dezember 1904

18. Vorstellung im Abonnement D.

Traumulus.

Tragische Komödie in 5 Akten von Arno Holz und Oskar Jerschke.
In Szene gesetzt von Regisseur Hugo Walter.

Personen:

Professor Dr. Niemeyer	Karl Neumann-Hoditz.	Schladebach, Bäckermeister . . .	Emil Hecht.
Jadwiga, seine Frau	Lucie Lissl	Olga, Stubenmädchen bei Nie-	
Fritz, sein Sohn aus erster Ehe	Alexander Kökert.	meyer	Tina Heinrich.
von Kannewurf, Landrat	Hans Godeck.	Kurt von Zedlitz	Georg Köhler.
Mollwein, Assessor	Christian Eckelmann.	Klausing	Alfred Möller.
Brunner, Sanitätsrat	Hermann Jacobi.	Pöhlmann	Gustav Kallenberger.
Kleinstüber, Major a. D.	Richard Eichrodt.	Karl Wilhelm Frommelt, Ober-	
Goldbaum, Fabrikant	Karl Ernst.	secundaner	Lilly Donecker.
Falk, Rechtsanwalt	Emil Vanderstetten.	Ein Bäckergeselle	August Krebs.
Hoppe, Polizeiinspektor	Hans Ausfelder.	Gymnasiasten	Katharina Kromer.
Tamaschke, Polizeisekretär	Karl Lobertz.	Ein Kasinomitglied	Heinrich Füllkrug.
Patzkowski, Schutzmann	Bruno Hildebrandt.	Ein Piccolo	Mathias Voigt.
Lydia Link, Mitglied des Stadt-		Schutzleute	Jenny Brinkmann.
theaters	Toni Wittels.		Georg Maudanz.
Schimke, Pedell	Paul Tietsch.		Conrad Ritter.

Gymnasiasten, Mitglieder der ehrenfesten und freien Blutsverbindung „Antityrannia“.

Zeit: Gegenwart. — Ort der Handlung: Eine deutsche Kleinstadt.

1. Akt: Im Zivilkasino. 2. u. 5. Akt: In der Wohnung Niemeyers. 3. Akt: Geheimkneipe in einem Bäckerkeller, genannt: „Die Mehlkiste“. 4. Akt: Im Polizeibureau.

Die neue Dekoration des 3. Aktes „Im Bäckerkeller“ ist entworfen von Direktor Auer, ausgeführt vom Hoftheatermaler Friedrich Remler.

Kasseneröffnung $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende $9\frac{3}{4}$ Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.		Sperrsitz im Parkett Mk. 3.50 per Platz	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz	Sperrsitz im II. Parkett	„ 2.50 „ „
3. und 4. Reihe	„ 5.— „ „	Nicht nummerierte Plätze.	
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	„ 3.— „ „	Stehplatz im Parkett	Mk. 2.50 per Platz
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	„ 2.— „ „	Parterre	„ 1.50 „ „
2. und 3. Reihe	„ 1.50 „ „	Galerieloge	„ —.80 „ „
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	„ 2.50 „ „	Galerie	„ —.40 „ „
Loge III. Rang, 2. Reihe	„ 1.20 „ „		

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Abonnement-Vorstellungen beginnt jeweils Montag Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung an der Tageskasse I.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Bei der Billetverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs, an Sonn- und Feiertagen Nachmittags ausserdem beim Hoftheater-Portier Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. für nummerierte b zw. 10 Pfg. (Galerie 5 Pfg.) für nicht nummerierte Plätze erhältlich.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Herr Karl Hochstein, Musikalienhdlg. in Heidelberg (Hauptstr. 73); Herr Anton Otto, Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H. Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen. — Zug 10⁴² nach Heidelberg wartet auf Theaterschluss bis spätestens 11¹², Zug 11¹⁵ nach Schwetzingen und Heppenheim bis 11⁴⁵, Zug 10⁵⁵ nach Speyer, Neustadt, Germersheim wartet auf Theaterschluss.

Donnerstag, den 8. Dezember 1904.

Im Hoftheater.

18. Vorstellung im Abonnement B.

Siegfried.

Zweiter Tag des Bühnenfestspiels „Der Ring des Nibelungen“ von Richard Wagner.

Anfang 6 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten.

Pension Schöller.

Schwank in 3 Akten nach einer Idee von Jacobi und Karl Laufs.

Anfang 8 Uhr.